

Informationsblatt der EUTB zum Corona-Virus

Liebe Ratsuchende,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die gesellschaftliche Verunsicherung bezüglich des Corona-Virus wird zunehmend spürbar. Viele Bürgerinnen und Bürger sorgen sich und haben Fragen zur Übertragung des Virus und zur einer möglichen Ansteckungsgefahr. Im Land Brandenburg haben mehrere Landkreise Bürgertelefone für Fragen rund um das Corona-Virus eingerichtet:

Märkisch-Oderland: (03346) 850-6790 (8:00 bis 16:00 Uhr)

Dahme-Spreewald: (03375) 26-2146 (8:00 bis 18:00 Uhr)

Oberhavel: (03301) 601-3900 (8:00 bis 15:00 Uhr)

Außerdem hat das Bundesgesundheitsministerium einen bundesweiten Beratungsservice für gehörlose und hörgeschädigte Menschen eingerichtet:

E-Mail: info.deaf@bmg.bund.de / info.gehoerlos@bmg.bund.de

Fax: (030) 340 60 66 – 07

Gebärdentelefon (Videotelefonie): <https://www.gebaerdentelefon.de/bmg/>

Zur Risikogruppe hinsichtlich einer Ansteckung mit dem Corona-Virus zählen unter anderem ältere Personen und Menschen mit Vorerkrankungen, zum Beispiel mit Herzproblemen oder Immunschwächen. Das Risiko einer Ansteckung ist bei diesem Personenkreis um ein vielfaches höher als bei anderen Menschen. Weiterhin sind, statistisch betrachtet, die Intensität und Schwere des Krankheitsverlaufs stark erhöht.

Mittlerweile gilt es als sehr wahrscheinlich, dass sich in den kommenden Monaten etwa 70 Prozent der Bevölkerung mit dem Corona-Virus infizieren werden. Dies hat Folgen für die einzelnen betroffenen Personen und ihre Familien sowie für das gesamte Gesundheitssystem. Um die Ausbreitung des Corona-Virus zu verlangsamen und besonders die Risikogruppen so gut es geht

zu schützen, wurde durch Bund und Länder beschlossen, öffentliche Institutionen wie Schulen, Kitas, kulturelle Einrichtungen etc. bis zum 19.04.2020 zu schließen. Ziele dieser Maßnahmen sind:

- Reduktion der Häufigkeit der Erkrankungen und der Sterblichkeitsrate in der Brandenburger Bevölkerung
- Sicherstellung der Patientenversorgung
- Aufrechterhaltung essenzieller öffentlicher Dienstleistungen

In Zeiten wie diesen sind alle Menschen dazu aufgerufen, die allgemeinen Regeln der Alltagshygiene einzuhalten. Dazu gehört das regelmäßige Waschen der Hände mit Seife für mindestens 20 – 30 Sekunden ebenso wie ein Abstand von mindestens 1,5 Metern zwischen einzelnen Personen – insbesondere in öffentlichen Räumen. Beim Husten und Niesen wird die sogenannte *Husten- und Niesetikette* empfohlen, also das Niesen bzw. Husten in die Ellenbeuge um eine direkte Verbreitung des Virus über Tröpfchen sowie eine indirekte Übertragung über die Hände zu vermeiden.

Die EUTB wünscht allen Ratsuchenden sowie Kolleginnen und Kollegen eine gute und vor allem gesunde Zeit!

Quellen: MSGIV – Pandemieplan Brandenburg; Bundesministerium für Gesundheit, www.rbb24.de